

Weiterer Beitrag zur Kenntniss der Carabenfauna

Autor(en): **Born, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bollettino della Società ticinese di scienze naturali**

Band (Jahr): **5 (1909)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1002927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weiterer Beitrag zur Kenntniss der Carabenfauna des Monte Generoso

Von PAUL BORN, Herzogenbuchsee.

Im « Bollettino della Società Ticinese di Scienze Naturali » feb. 1906 veröffentlichte ich einen Aufsatz über die Carabenfauna des Monte Generoso.

Seither ist weiteres Carabenmaterial dieses interessanten Berges in meine Hände gelangt, theilweise als Resultat einer eigenen Excursion, theilweise durch neuere Sendungen der Herren Pietro Fontana & Angelo Ghidini, welche letzterer mir namentlich sehr interessantes Material vom Nordabhange des Gebirgsstockes, von Lanzo im Vall' Intelvi verschaffte.

All dies neuerdings erhaltene Material veranlasst mich zu einer Ergänzung der oben erwähnten Arbeit, befinden sich doch darunter wieder einige neue, d. h. dort nicht aufgeführte Arten von Caraben darunter.

Calosoma maderae f.

1 Ex. von Lanzo d' Intelvi. Neu für den Monte Generoso. Es ist die eine Art, welche wahrscheinlich ursprünglich aus dem aequatorialen Ostafrika stammt, wo noch jetzt ihre phylogenetisch ältesten Formen leben & die sich über einen grossen Theil von Afrika, Asien, & Europa ausgebreitet hat unter Bildung zahlreicher geographischer Lokalrassen. Das erhaltene Ex. gehört zur typischen Form des westlichen Mittelmeergebietes, ist aber, wie alle italienische Stücke, bedeutend kleiner, als die nordafrikanischen, auch nicht ganz so glatt & weniger fettglänzend.

Unter der Suite von Lanzo befand sich ebenfalls ein Ex. der *Calosoma sycophanta* L. ferner einige *Procrustes coriaceus*.

Caraben monticola fontanai Born.

Zu meiner grossen Freude fand ich unter einer Sendung von Herrn Fontana ein weiteres Exemplar dieses seltenen und interessanten Tieres, ein sehr grosses ♀. Es ist dies also das 3te bekannte Stück. Alle 3 befinden sich in meiner Sammlung.

Carabus nemoralis. Müll.

1 Ex. von Herrn Fontana vom Südabhang des Generosomassifs, oberhalb Chiasso. Neu für diese Gegend. Die Art ist sonst im grössten Teile von Europa zu Hause & meistens gemein, in Oberitalien, am Südabhang der Alpen aber sehr selten.

Carabus cancellor castanopterus Villa.

2 Ex. von Lanzo d'Intelvi. Dieser Fund überraschte mich ungemein.

In seiner Fauna coleopterorum helvetica 1841 führt Heer den *Carabus alpestris*. Zgl. vom Monte Generoso auf. Da mir diese Angabe als absolut unmöglich erschien, in dem *alpestris* Zgl. eine auf die öestreichischen Alpen beschränkte Lokalrasse des *Orinocarabus Hoppei* ist & da ich zudem unter den Tausenden von Generoso-Caraben, welche durch meine Hände gingen, nie einen *Orinocaraben* vorfand, so hielt ich das Vorkommen von solchen auf dem Monte Generoso für unwahrscheinlich, denn diese Tiere sind sonst fast immer, da, wo sie leben in grösserer Anzahl zu erbeuten.

Es stellt sich nun heraus, dass wirklich Heer schon vom Generoso *Orinocaraben* erhalten hat & dieselben unrichtigerweise als *alpestris* Zgl. bestimmt hat, anstatt als *castanopterus* Villa. Es muss dieses *castanopterus* sich jedenfalls schon seit sehr früherer Zeit hier eingefunden haben, entweder von Osten her aus den Bergamasker Alpen, oder von dem nördlich gegenüber liegenden Gebiete des Camoghè. *Carabus castanopterus* findet sich vom Valsolda durch das ganze Camoghè-Gebiet nordwärts bis in der Nähe des Splügen & ostwärts über die ganzen Bergamasker Alpen ausgebreitet. Da diese

Orinocaraben nur die hohen und höchsten Regionen bewohnen, so muss diese Art seit einer Zeit hierher gelangt sein, als das Generoso-Massifs noch mit dem Voralpengebiet in direktem Zusammenhange stand.

Cichrus attenuatus Fabr.

Dass ich in meiner früheren Arbeit diese Art, obwohl noch nicht gefunden, mit Recht als am Generoso sehr wahrscheinlich auch vorkommend bezeichnete, beweist ein mit der Sendung von Lanzo erhaltenes Exemplar. Zu meiner früher gemachten Aufstellung kommen also 3 neue Arten von Carabini & es steigt damit die Anzahl derselben am Monte Generoso auf 21 Arten, eine erstaunlich hohe Zahl.
